

© DRSC e.V. || Zimmerstr. 30 || 10969 Berlin || Tel.: (030) 20 64 12 - 0 || Fax.: (030) 20 64 12 - 15
www.drsc.de - info@drsc.de

Diese Sitzungsunterlage wird der Öffentlichkeit für die FA-Sitzung zur Verfügung gestellt, so dass dem Verlauf der Sitzung gefolgt werden kann. Die Unterlage gibt keine offiziellen Standpunkte der FA wieder. Die Standpunkte der FA werden in den Deutschen Rechnungslegungs Standards sowie in seinen Stellungnahmen (Comment Letters) ausgeführt.
Diese Unterlage wurde von einem Mitarbeiter des DRSC für die FA-Sitzung erstellt.

IFRS/HGB-FA – öffentliche SITZUNGSUNTERLAGE

Sitzung:	9. IFRS/HGB-FA / 11.10.2016 / 10:30 – 12:30 Uhr und 13:30 – 15:30 Uhr
TOP:	08 – RegE Umsetzung CSR-RL
Thema:	RegE des Gesetzes zur Umsetzung der CSR-Richtlinie
Unterlage:	09_08b_IFRS_HGB-FA_CSR-RLUG_SN

1. Überblick
2. Anwendungsbereich
3. Verständnis Wesentlichkeit
4. Verbraucherbelange
5. Vorgaben des Inhalts
6. Lieferkette
7. Ort des Berichts
8. Rahmenwerke
9. Prüfungspflicht
10. Konzernklausel
11. Verzeichnis der Organisationen

1. Überblick



- 53 Stellungnahmen wurde zum RefE des CSR-RLUG eingereicht
 - 2 Stellungnahmen von Unternehmen (Linde, Siemens)
 - 3 Stellungnahmen von Standardsetzern (DRSC, GRI, IIRC)
 - 47 Stellungnahmen von Organisationen und Verbänden
 - 1 Einzelperson (Rüther)
- Inhalt der Stellungnahmen variiert stark: Adressierung von Einzelaspekten (z.B. VFI) vs. umfassende Kommentierung (z.B. CorA, Germanwatch)
- 8 Organisationen bezeichnen sich als Vertreter der Zivilgesellschaft (Amnesty International, CDP, DGB, Germanwatch, Oxfam, vzbv, WWF)
 - weitere Organisationen könnten der Zivilgesellschaft zugeordnet werden (z.B. BUND, RNE, DNWE)
 - 1 Stellungnahme (GWÖ) formuliert Unterstützung für die Forderungen der Vertreter der Zivilgesellschaft
- BDA/BDI/DIHT/ZDH haben gemeinsame Stellungnahme abgegeben

2. Anwendungsbereich (1/2)



RefE CSR-RLUG:

- große, kapitalmarktorientierte U. mit mehr als 500 MA im Jahr
- große Kreditinstitute und Versicherungen mit mehr als 500 MA im Jahr

DRSC

- keine Aussage

Zustimmend:

- 17 Organisationen (BRAK, BVE, BVI, Centrale, co2cept, DAI, DAV, DStV, HDE, upj, VCI, VDMA, VKU, VMEBF, VNU, WPK, ZGV)
- 3 Organisationen zusätzlich der Hinweis, dass Genossenschaften nicht einbezogen werden sollten (BDA/BDI/DIHT/ZDH, DGRV, GdW)

2. Anwendungsbereich (2/2)



Änderungsvorschlag/-forderung:

- große Unternehmen gemäß § 267 HGB
- häufige Begründungen:
 - kein sachlicher Grund, zwischen großen kapitalmarktorientierten U. und großen nicht-kapitalmarktorientierten U. zu unterscheiden
 - Erfassung von wichtigen Unternehmen (z.B. Aldi, Dr. Oetker)
- 13 Organisationen (Amnesty International, BUND, CDP, CorA, DGB, DNWE, Germanwatch, GRI, GutCert, Oxfam, RNE, vzbv, WWF)
- VFI: Klarstellung/Änderung, dass nicht-große Finanzdienstleistungsinstitute nicht in den Anwendungsbereich fallen

keine explizite Aussage

- 19 Organisationen (DRSC, AK IR, AmCham, BStBK, DK, econsense, DGV, GWÖ, German IIRC Roundtable, GfaW, IASA, IDW, IIRC, Linde, SI, Siemens, VDA, VFU)

RegE CSR-RLUG

- keine Änderung ggü. RefE

3. Verständnis Wesentlichkeit (1/2)



RefE CSR-RLUG:

- i.W. Beibehaltung des handelsrechtlichen Wesentlichkeitsverständnisses (für das Verständnis von Geschäftsverlauf, Lage und Geschäftsentwicklung sowie für die Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit)

DRSC

- Zustimmung

Zustimmend:

- 14 Organisationen (DRSC, AmCham, BVE, BVI, co2cept, DAI, DGRV, econsense, GdW, Linde, Siemens, upj, VFU, VMEBF)

3. Verständnis Wesentlichkeit (2/2)



Änderungsvorschlag/-forderung :

- wesentlich für das Unternehmen **oder** für die Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf die 5 Aspekte
- häufige Begründungen:
 - ist die RL-konforme Umsetzung
 - entspricht dem Ziel der RL
- 7 Organisationen (Amnesty International, CorA, DGB, Germanwatch, Oxfam, vzbv, WWF)

keine explizite Aussage

- 32 Organisationen

RegE CSR-RLUG

- keine Änderung ggü. RefE

4. Verbraucherbelange (1/2)



RefE CSR-RLUG:

- Vorschlag: Aufnahme von Verbraucherbelangen als 6. Aspekt

DRSC

- Ablehnung

Ablehnend:

- 30 Organisationen
- häufige Begründungen:
 - bestehende Regelungen genügen
 - LB ist kein geeignetes Medium
 - Wettbewerbsnachteil ggü. anderen Ländern
 - Widerspruch zu angestrebtem Bürokratieabbau

4. Verbraucherbelange (2/2)



Zustimmend:

- 11 Organisationen (Amnesty International, CDP, CorA, DGB, Germanwatch, IASA, Oxfam, VNU, vzbv, WWF)
- häufige Begründungen:
 - Informationen sind entscheidungsrelevant für Verbraucher
 - Verbraucher sind wesentliche Stakeholder

keine explizite Aussage

- 12 Organisationen (BUND, Centrale, German IIRC Roundtable, GfaW, GWÖ, IIRC, RNE, SI, VDMA, VFI)

RegE CSR-RLUG

- keine Änderung ggü. RefE

5. Konkretisierung des Inhalts (1/2)



RefE CSR-RLUG:

- Aufnahme von Beispielen zu den Aspekten in § 289c Abs. 2 HGB-E

DRSC

- Beispiele deutlicher als solche formulieren

Keine Konkretisierung/Nennung von Beispielen:

- grundsätzlich keine Konkretisierung
- oft Streichung der Beispiele gefordert
- häufige Begründungen:
 - Förderung einer Checklisten-Mentalität
 - Verstoß gegen Prinzipienorientierung
- 13 Organisationen (DRSC, BDA/BDI/DIHT/ZDH, Centrale, con2cept, DAI, econsense, HDE, Linde, Siemens, upj, VCI, VMEBF, VNU)

5. Konkretisierung des Inhalts (2/2)



Konkretisierung:

- Konkretisierung des Inhalts
- z.T. Konkretisierung von Begriffen (z.B. Due Diligence, Konzept)
- Angabe von zukunftsgerichteten Informationen
- vereinzelt weitere Vorschläge, die als Beispiele angeführt werden sollten
- häufige Begründungen:
 - Vereinfachung der Berichterstattung
 - Steigerung der Vergleichbarkeit
- 10 Organisationen (Amnesty International, BUND, CDP, CorA, DGB, Germanwatch, Oxfam, Rüter, SI, WWF)

keine explizite Aussage

- 30 Organisationen

RegE CSR-RLUG

- keine Änderung ggü. RefE

6. Lieferkette (1/2)



RefE CSR-RLUG:

- Risiken aus der Lieferkette berichten, wenn diese „sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen“ haben
- berichtspflichtige U. sollen Größe der U. in ihrer Lieferkette bei der Ausgestaltung der Berichtsanforderungen berücksichtigen (Begr. RefE S. 47)

DRSC

- keine Aussage

Zustimmend:

- Grundsatz der Verhältnismäßigkeit für Berichterstattung wird begrüßt
- keine Ausweitung von Berichtspflichten
- 8 Organisationen (BDA/BDI/DIHT/ZDH, DK, econsense, HDE, upj, VCI, VFU, VNU)

6. Lieferkette (2/2)



Änderungsvorschlag/-forderung :

- Festlegung der Berichtstiefe für Lieferketten und Geschäftsbeziehungen
- Ausweitung der Berichterstattung auf vor- und nachgelagerte Lieferkette
- häufige Begründungen:
 - Lieferketten haben hohe Relevanz für die Aspekte
- 7 Organisationen (CDP, CorA, DGB, Germanwatch, Oxfam, RNE, WWF)

keine explizite Aussage

- 38 Organisationen

RegE CSR-RLUG

- keine Änderung ggü. RefE
- In der Begründung: Informationsanforderung von Unternehmen der Lieferkette anhand von Risiko- und Wesentlichkeitseinschätzungen

7. Ort des Berichts (1/2)



RefE CSR-RLUG:

- Wahlrecht: besonderer Abschnitt im LB oder separater Bericht

DRSC

- zusätzliche Option: Bereitstellung der Angaben fordern und Wahlmöglichkeit für einen besonderen Abschnitt

Zustimmend:

- Zustimmung zum Wahlrecht: 10 Organisationen (BDA/BDI/DIHT/ZDH, BRAK, BStBK, Centrale, co2cept, DGRV, GdW, HDE, upj, VMEBF)
- Zustimmung zum Wahlrecht, aber Forderung, keinen besonderen Abschnitt: 12 Organisationen (DRSC, AK IR, BVI, DAI, econsense, German IIRC Roundtable, IIRC, Linde, Siemens, VCI, VFU, VNU)
- z.T. Zustimmung zum Wahlrecht mit der Forderung, Verweise zuzulassen
- häufige Begründung:
 - ganzheitliche Betrachtung ist sonst nicht möglich

7. Ort des Berichts (2/2)



Änderungsvorschlag/-forderung:

- stets im LB (davon 2 Organisationen stets besonderer Abschnitt)
- häufige Begründungen:
 - Sicherstellung, dass U.-leitung Bericht beachtet
 - ansonsten Beeinträchtigung der Vergleichbarkeit und Transparenz
- 9 Organisationen (Amnesty International, CDP, CorA, DGB, DNWE, Germanwatch, Oxfam, vzbv, WWF)

keine explizite Aussage

- 22 Organisationen

RegE CSR-RLUG

- Wahlrecht: Informationen im LB, besonderer Abschnitt im LB oder separater Bericht

8. Rahmenwerke (1/2)



RefE CSR-RLUG:

- Verwendung von Rahmenwerken kann frei gewählt werden

DRSC

- Zustimmung

Zustimmend:

- 16 Organisationen (DRSC, AmCham, BDA/BDI/DIHT/ZDH, BRAK, BStBK, BVE, BVI, co2cept, DAI, DAV, DGRV, econsense, GdW, HDE, VCI, VDMA)
- häufige Begründungen:
 - Wahrung der Flexibilität
 - Berücksichtigung der unternehmensindividuellen Gegebenheiten

8. Rahmenwerke (2/2)



Änderungsvorschlag/-forderung:

- konkrete Vorgaben zur Verwendung von Rahmenwerken
- häufige Begründungen:
 - Sicherstellung der Vergleichbarkeit
 - Reduktion der Unsicherheit bei Umsetzung
- 12 Organisationen (Amnesty International, CDP, CorA, Germanwatch, GfaW, GRI, GWÖ, Oxfam, RNE, Rüter, vzbv, WWF)

keine explizite Aussage

- 25 Organisationen

RegE CSR-RLUG

- keine Änderung ggü. RefE

9. Prüfungspflicht (1/2)



RefE CSR-RLUG:

- Prüfung des Vorhandenseins
- freiwillige inhaltliche Prüfung

DRSC

- Zustimmung

Zustimmend:

- 20 Organisationen
- zusätzlich Vorschlag: Prüfung des Vorhandenseins des separaten Berichts erst im Folgejahr
- häufige Begründungen:
 - Entlastung und Vereinfachung der Prüfung
 - Vermeidung von falschen Erwartungen

9. Prüfungspflicht (2/2)



Änderungsvorschlag/-forderung:

- verpflichtende inhaltliche Prüfung
- häufige Begründungen:
 - Steigerung von Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit
 - RL-Ziel würde sonst nicht erreicht
- 12 Organisationen (Amnesty International, BUND, CDP, CorA, Germanwatch, GUTcert, IIRC, Oxfam, RNE, Rüter, vzbv, WWF)

keine explizite Aussage

- 21 Organisationen

RegE CSR-RLUG

- keine Änderung ggü. RefE
- Ergänzung, dass bei gesondertem Bericht der Bestätigungsvermerk zu ergänzen ist, wenn der gesonderte Bericht nicht fristgerechter vorgelegt wird

10. Konzernklausel (1/2)



RefE CSR-RLUG:

- TU ist von Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung/Berichts befreit, wenn das MU mit Sitz in der EU oder EWR eine solche Erklärung/Bericht erstellt

DRSC

- Zustimmung

Zustimmend:

- zustimmend: 13 Organisationen (DRSC, AmCham, BRAK, BVE, BVI, Centrale, co2cept, DAV, DK, HDE, upj, VDMA, VFU, VNU)
- Befreiung unabhängig vom Sitz des MU: 3 Organisationen (BDA/BDI/DIHT/ZDH, econsense, VCI)

10. Konzernklausel (2/2)



Änderungsvorschlag/-forderung:

- Berichterstattung auch von TU
- häufige Begründungen:
 - TU müssen Daten sowieso für MU erheben
 - RL-Ziel würde sonst nicht erreicht
 - TU spielen zentrale Rolle in der Wertschöpfungskette
- 4 Organisationen (CorA, DGB, Germanwatch, vzbv)

keine explizite Aussage

- 33 Organisationen

RegE CSR-RLUG

- keine Änderung ggü. RefE

11. Verzeichnis der Organisationen



AK IR	Arbeitskreis Integrated Reporting der Schmalenbach-Gesellschaft	Gfaw	Gesellschaft für angewandte Wirtschaftsethik
AmCham	American Chamber of Commerce in Germany e.V.	GRI	GRI (früher Global Reporting Initiative)
Amnesty Int.	Amnesty International	GUTcert	GUTcert Zertifizierungsgesellschaft für Managementsysteme mbH
BDA	Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände	GWÖ	Gemeinwohl Ökonomie
BDI	Bundesverband der Deutschen Industrie	HDE	Handelsverband Deutschland
BRAK	Bundesrechtsanwaltskammer	IASA	International Association for Sustainable Aviation e.V.
BStBK	Bundessteuerberaterkammer KÖR	IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer
BUND	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland	IIRC	International Integrated Reporting Council
BVE	Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie	Linde	The Linde Group
BVI	Bundesverband Investment und Asset Management e.V.	Oxfam	Oxfam Deutschland
CDP	Carbon Disclosure Project	RNE	Rat für Nachhaltige Entwicklung
Centrale	Centrale für GmbH	Rüther	Christian Rüther - Aktivist der Gemeinwohl-Ökonomie
co2ncept+	Verband der Wirtschaft für Emissionshandel und Klimaschutz	SI	Sustainability Intelligence
CorA	Corporate Accountability - Netzwerk für Unternehmensverantwortung	Siemens	Siemens AG
DAI	Deutsches Aktieninstitut	upj	upj - unternehmen. verbinden.gestalten
DAV	Deutscher Anwaltverein	VCI	Verband der Chemischen Industrie
DGB	Deutscher Gewerkschaftsbund	VDA	Verband der Automobilindustrie
DGRV	Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V.	VDMA	Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer
DIHK	Deutscher Industrie- und Handelskammertag	VFI	Verband der Finanzdienstleistungsinstitute
DK	Deutsche Kreditwirtschaft (BVR, BdB, VÖB, DSGV, vdp)	VFU	Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten
DNWE	Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik - EBEN Deutschland e.V.	VKU	Verband kommunaler Unternehmen
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee	VMEBF	Vereinigung zur Mitwirkung an der Entwicklung des Bilanzrechts für Familiengesellschaften
DStV	Verband der steuerberatenden und wirtschaftsprüfenden Berufe	VNU	Verband für Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement
econsense	econsense - Forum Nachhaltige Entwicklung der Deutschen Wirtschaft	vzbv	Bundesverband der Verbraucherzentralen und Verbraucherverbände
GDV	Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.	WPK	Wirtschaftsprüferkammer
GdW	Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen	WWF	World Wide Fund For Nature Deutschland
German IIRC Roundtable	German IIRC Roundtable (Zusammenschluss von BASF, Dt. Bank, Dt. Börse, EnBW, Flughafen München, SAP)	ZDH	Zentralverband des Deutschen Handwerks
Germanwatch	Germanwatch	ZGV	Der Mittelstandsverbund

Dr. Rüdiger Schmidt, CFA

Zimmerstr. 30

10969 Berlin

Tel. 030 20 64 12 14

Fax 030 20 64 12 15

www.drsc.de

schmidt@drsc.de